

Berlin

Die diesjährige Tagesfahrt der Arbeitsgemeinschaft der Freundeskreise im Lukas-Werk (AFL) sollte in die Bundeshauptstadt gehen. Als Termin hatten wir uns dafür Samstag, den 17. Juni ausgesucht - bis 1989: Tag der deutschen Einheit - ausgesucht. Das Interesse an der Fahrt war bei den Freundeskreisen in Goslar, Seesen, Lengede, Wolfenbüttel und Braunschweig so groß, daß wir bei Schmidt einen Doppeldecker (70er-Bus) chartern mußten.

Die Hinfahrt verlief ohne besondere Vorkommnisse. Nach drei Stunden Fahrzeit, unterbrochen durch eine dreißigminütige Zigaretten- und Kaffeepause, kamen wir um 10.30 Uhr bei strahlendem Sonnenschein am Bahnhof Zoo an. Diejenigen, die nicht an der großen Stadtrundfahrt (im Preis von 30 DM enthalten) teilnehmen wollten, trennten sich für gut sechs Stunden von uns.

Um 11 Uhr stieg Frau Heidi Seyde, so hieß unsere Stadtführerin, zu uns in den Bus. Sie lotste uns kreuz und quer durch Berlin. Wir fuhren "Unter den Linden" lang, durchs (neue) Regierungsviertel, durch die Oranienburger und Bernauer Straße, durch Kreuzberg, am Jüdischem Museum (sog. Liebeskind-Bau) vorbei zum Potsdamer Platz. Die Baumaßnahmen dort waren erst ein paar Tage vorher abgeschlossen und die Häuser ihren Bestimmungen übergeben worden - daher herrschte dort so ein Betrieb, daß der Bus dort im Verkehr nur langsam vorankam. Einhellige Meinung nach drei Stunden: die Stadtrundfahrt war Klasse. Auch für diejenigen, die schon mehrmals in Berlin waren, gab es viel bisher unbekanntes zu sehen.

Nun war es inzwischen 14 Uhr geworden. Der Magen meldete sich. Ein auf "bayrisch" gestaltetes Lokal in der Nähe der Gedächtniskirche lockte mit einer langen Speisekarte, zivilen Preisen und Tischen im Freien. Wer sich nach dem Essen noch im KaDeWe (Kaufhaus des Westens), insbesondere in der berühmten Lebensmittelabteilung, umsehen und etwas einkaufen wollte, wurde allerdings enttäuscht. Um 16.00 Uhr schlossen die Geschäfte - das Ladenschlußgesetz ließ grüßen.

Als wir gegen 20 Uhr wieder in Braunschweig ankamen, waren sich alle Fahrtteilnehmer einig: ein schöner Tag, man wäre gerne länger geblieben und hätte noch mehr sehen wollen. Aus diesem Grunde will der Braunschweiger Freundeskreis im Sommer nächsten Jahres eine Dreitagesfahrt nach Berlin durchführen. Das Programm wird aus einer Stadtrundfahrt vornehmlich im Osten Berlins (Treptower Park mit dem sowjetischen Ehrenmal, Friedrichshain, Prenzlauer Berg, Köpenick und Wandlitz), einem Besuch des Reichstags, Einkaufsbummel bis 20.00 Uhr (Freitag), einer Fahrt nach Potsdam zur Bundesgartenschau oder zum Bummel durch "Sanssouci" (Samstag) bestehen. Auf der Rückreise (Sonntag) machen wir einen Abstecher in den Spreewald (Kahnfahrt) und legen einen Zwischenaufenthalt in der Lutherstadt Wittenberg ein. Die Kosten je Teilnehmer sind mit knapp 300 DM kalkuliert. Fahrtinteressenten möchten bitte auf die Aushänge am "schwarzen Brett" in unserer Begegnungsstätte achten.

Klaus Habekost